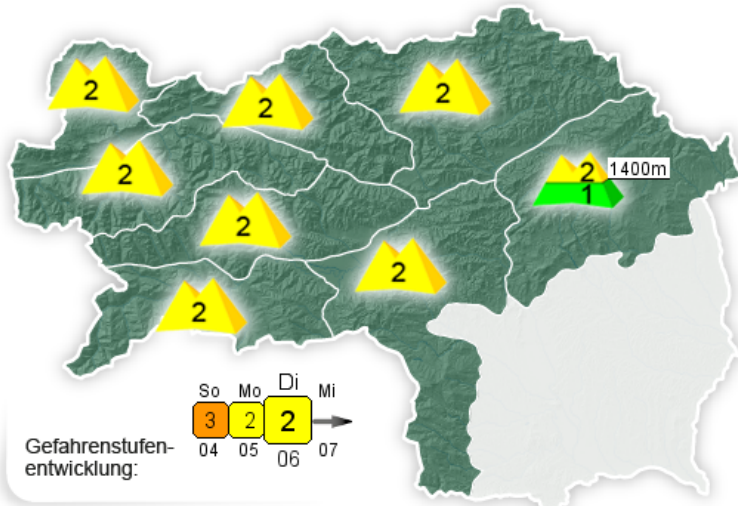




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 06.02.2018**  
(herausgegeben: Montag, 05.02.2018, 16:38 Uhr)



Regionen:

**R1 Nordstau-**  
gebiet:  
a) Nordalpen West  
b) Nordalpen Mitte  
c) Nordalpen Ost  
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und**  
**Südliche Gebirgsgruppen:**  
e) Niedere Tauern Süd  
f) Steirisches Randgebirge Ost  
g) Steirisches Randgebirge West  
h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
sind die  
Hauptprobleme



Triebsschnee



Gleitschnee

**WO?**  
liegen diese  
Probleme



am stärksten  
betroffen



am stärksten  
betroffen

**WIE?**  
kommt es zur  
Auslösung



stellenweise durch  
geringe  
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich  
spontan

**WARUM?**  
bestehen die  
Probleme



Schwachschicht  
innerhalb frischer  
Schneeauflage



Gleitschicht am  
Boden

## Mäßige Lawinengefahr durch Triebsschnee, sonseitig steigt die Bereitschaft zu Gleitschneelawinen!

### Gefahrenbeurteilung

Auf den Steirischen Bergen herrscht weiterhin verbreitet mäßige Lawinengefahr. Abhängig von der Einstrahlung konnte sich die Schneedecke sonseitig etwas setzen. In höheren Lagen sowie in sonnenarmen, eingefrachten Bereichen mit ausreichenden Kältereserven liegt hingegen weiterhin störanfälliger Triebsschnee. Speziell in kammnahen, nord- über ost- bis südexponierten Geländeübergängen und im Übergang zu schattseitigen befüllten Rinnen kann noch die geringe Zusatzbelastung eines Wintersportlers ausreichen, um eine Schneebrettlawine auszulösen. Sonseitig haben sich außerdem zahlreiche Schneemäuler geöffnet, die jederzeit als Gleitschneelawinen abgehen können.

### Schneedeckenaufbau

Unterschiedliche Einstrahlungs-, Temperatur- und Windbedingungen prägten den vorherrschenden Schneedeckenaufbau. Weiterhin noch störanfällige Triebsschneepakete existieren in höheren, windbeeinflussten sowie schattseitigen Lagen, in denen eine weiche Schneeschicht als Schwachschicht fungiert. Weiters findet man in windarmen Bereichen lockeren Pulverschnee, der auf einer verharschten bis vereisten Altschneedecke liegt. Sonseitig wird der Schnee zunehmend angefeuchtet und friert nachts wieder, ein Harschdeckel ist die Folge. Die Altschneedecke ist großteils ausreichend gesetzt, nur in schattseitigen Hochlagen existieren weiterhin Schwachschichten in Form von kantig aufgebauten Kristallen. Dort wo es über Nacht aufklart, bildet sich Oberflächenreif aus.

### Wetter

Schwacher Hochdruckeinfluss bestimmt das Wetter am Dienstag. Entlang des Steirischen Randgebirges sowie südlich der Niedere Tauern hält sich hochnebelartige Bewölkung mit einer Obergrenze von etwa 1.500m. Darüber, sowie generell in den übrigen Gebirgsgruppen ist es anfangs sonnig, allerdings ziehen von Südwesten her hohe Wolken durch, die im Laufe des Tages dichter werden. Am Berg wehr mäßiger Wind aus Südost bis Südwest. Die Temperaturen liegen in den nördlichen Gebirgsgruppen zu Mittag in 2.000m bei -3 Grad und in 1.500m bei -1 Grad. Deutlich frischer ist es südlich der Tauern mit -6 Grad in 2.000m und -7 Grad in 1.500m.

### Tendenz

Am Mittwoch sorgt ein Oberitalientief im ganzen Land für viele Wolken und Schneefall. Mit bis zu 20cm Neuschnee ist entlang des Steirischen Randgebirges zu rechnen, in den übrigen Gebirgsgruppen werden die Mengen geringer. Der Wind wird bei mäßiger Stärke von Südwest auf Nordost drehen, auf den Bergen wird es noch etwas milder als tags zuvor. An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig, eingeschneiter Oberflächenreif könnte im Zuge des prognostizierten Neuschnees ein Thema werden.

Der nächste Prognosebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang